

Der Finanzsekretär

Kundeninformation zu aktuellen Anlage-, Vorsorge- und Finanzierungsthemen

Ausgabe: April 2012



Wir freuen uns, Ihnen die erste Ausgabe des «Finanzsekretärs» überreichen zu dürfen. Der Finanzsekretär soll weit mehr als nur eine Kundenzeitung sein. Er informiert vierteljährlich über Aktuelles aus der Vadian Bank, wird sich aber vor allem mit unserer aktuellen Anlagestrategie und wichtigen Finanz- und Wirtschaftsthemen beschäftigen.

In exklusiven Interviews lassen wir immer nationale und internationale Spezialisten und Persönlichkeiten zu Wort kommen.

Nun wünschen wir Ihnen ein bereicherndes Studieren unserer Erstausgabe und freuen uns, Ihnen auch in Zukunft in allen Finanzfragen als Ihr persönlicher Finanzsekretär zur Seite zu stehen.

Die Vadian Bank ist Ihre unabhängige Privatbank, basierend auf ihrem nachhaltig ausgerichteten Eigentümer, der Ortsbürgergemeinde St. Gallen. Diese haftet zu 100 % für alle Verbindlichkeiten unseres Hauses.

Walter Ernst
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Thomas Brägger
Mitglied der
Geschäftsleitung

Christian Dähler
Mitglied der
Geschäftsleitung

Neue Informatikplattform für mehr Qualität

Ab 30. März 2012 erneuert die Vadian Bank Ihr Informatiksystem. Was sich für Sie als Kunde ändert und zu beachten gilt.

Anlagekommentar: Aktuelle Markteinschätzung

Die von uns im Dezember prognostizierte Markterholung hat eingesetzt, jedoch nach Land und Anlagekategorie mit stark unterschiedlicher Ausprägung. Wir analysieren die getroffenen Aussagen.

Interview mit Prof. Dr. Martin Brown

Der Professor für Bankwirtschaft an der Universität St.Gallen über die Attraktivität des Finanzplatzes Schweiz und die Konsolidierungsphase im Bankensektor.

Weil wir die Qualität unserer Dienstleistungen für unsere Kunden weiter ausbauen wollen

Geschätzte Kundin, geschätzter Kunde

IBIS3G – diesen Namen müssen Sie zwar nicht kennen aber was sich dahinter verbirgt, betrifft Sie indirekt ebenfalls. IBIS3G steht für unsere neue Informatikplattform, die wir am 3. April 2012 in Betrieb nehmen. Sie optimiert unsere täglichen Abläufe und garantiert Ihnen die reibungslose Abwicklung der Banktransaktionen. Die neue IT-Lösung wird bereits erfolgreich bei anderen Banken, unter anderem bei der Berner Kantonalbank, angewendet und bringt für Sie, ausser einem neuen Layout der Kontoauszüge, keine wesentlichen sichtbaren Veränderungen mit sich.

Dennoch lässt es sich während der Umstellung nicht vermeiden, dass Sie unsere Dienstleistungen während einigen Tagen nur in eingeschränktem Masse nutzen können. **So bleibt die Vadian Bank am Montag, 2. April 2012 den ganzen Tag geschlossen.**

Alle Details zum bevorstehenden IT-Wechsel und die Auswirkungen auf Ihre Bankgeschäfte entnehmen Sie den nachfolgenden Informationen. Wir bitten Sie, allenfalls entsprechende Vorkehrungen zu treffen. Ab dem 3. April 2012 sind wir wieder uneingeschränkt für Sie da.

Für die bevorstehenden Unannehmlichkeiten und Einschränkungen bitten wir Sie jetzt schon um Entschuldigung.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.



IBIS 3G

In dringenden Fällen sind wir am Montag, 2. April, wie folgt erreichbar:

071 228 84 84

info@vadianbank.ch

Die Umstellungstage 2012

	Freitag, 30. März	Samstag, 31. März	Sonntag, 1. April	Montag, 2. April	Dienstag, 3. April
Öffnungszeiten	normal	geschlossen	geschlossen	geschlossen	normal
NetBanking					
Abfragen	ja	nein	nein	nein	ja
Zahlungen und Börsenfunktionalitäten	nein	nein	nein	nein	ja
Bancomaten Vadian Bank					
Betrieb	nein	nein	nein	ja	ja
Zahlungsaufträge					
Ausführung	ja	nein	nein	nein	ja
Wertschriften-/Börsenaufträge					
Ausführung	ja	nein	nein	nein	ja

So läuft die Umstellung für Sie reibungslos ab

Ab 30. März 2012 erneuert die Vadian Bank Ihr Informatiksystem. Wir möchten, dass Sie von den Umstellungsarbeiten möglichst wenig spüren. Deshalb hier das Wichtigste in Kürze:

Öffnungszeiten

Die Vadian Bank bleibt am Montag, 2. April 2012, geschlossen. In dieser Zeit sind auch die Tresorfächer nicht zugänglich. In dringenden Fällen sind wir unter der Telefonnummer 071 228 84 84 oder via E-Mail: info@vadianbank.ch erreichbar. Am Freitag, 30. März 2012, und Dienstag, 3. April 2012, haben wir normal von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Bancomat

Der Bancomat an der Webergasse 8 ist vom Freitag, 30. März 2012, 16 Uhr, bis Sonntag, 1. April 2012, nicht in Betrieb. An allen übrigen Tagen steht er Ihnen, wie gewohnt, zur Verfügung. Der Bezug an Bancomaten bei Drittbanken ist im normalen Rahmen möglich.

Zahlungsverkehr

Am 2. April 2012 können wir eingereichte Zahlungsaufträge nicht verarbeiten. Bereits früher eingereichte Aufträge mit Ausführungsdatum 2. April 2012 werden am 3. April 2012 ausgeführt. Wir danken Ihnen, dass Sie Zahlungsaufträge möglichst frühzeitig einreichen – mit Ausführungsdatum spätestens am 30. März 2012. Bereits vorgängig eingereichte Aufträge mit Ausführungsdatum im März werden termingerecht ausgeführt.

Dauerauftragsänderung

Sie können Daueraufträge bis 5 Tage vor dem Verarbeitungstag ändern. Das späteste Ausführungsdatum ist der 30. März 2012.

Zahlungsaufträge via Netbanking

Vom 29. März 2012, 18 Uhr, bis am 2. April 2012 ist die Eingabe von Online-Zahlungs- und Börsenaufträgen nicht möglich. Am 3. April 2012 ab 8 Uhr können sie Ihre Geschäfte wieder via Internet abwickeln. Ihre Logindaten und Zusatzcode-Karte bleiben bestehen. Die neue Telefonnummer der Netbanking Hotline ist ab 2. April 2012: 071 228 84 92. Diese haben wir kundenfreundlich von unserem Abwicklungspartner in Bern in die Vadian Bank verlegt.

Wertschriften und Börsenaufträge

Am 2. April 2012 können wir keine Börsenaufträge platzieren, mutieren oder löschen. Börsenaufträge mit diesem Ausführungsdatum führen wir am 3. April 2012 aus.

Verträge, Kontonummern und Aufträge

Alle bisherigen Konto- und Depotnummern, Bank-, Kredit- und Maestrokarten, Daueraufträge, Lastschriftverfahren und Basisverträge (inklusive Netbanking Vertrag) bleiben unverändert gültig.

Die wichtigsten Änderungen auf einen Blick:

- **Kontoauszug:**
Neue, lesefreundliche Übersicht mit integrierter IBAN Nummer
- **Vermögensauszug:**
Neuer, übersichtlich gestalteter Vermögensauszug für Wertschriftendepots
- **Neue Swiftadresse für Zahlungen aus dem Ausland:**
VADICH22 (bis anhin RBABCH22950).
Bitte informieren Sie Ihre Auftraggeber in diesem Sinne.

Die Krise als Chance

I. Aktuelle Markteinschätzung

Vor drei Monaten haben wir an dieser Stelle folgende Aussagen getroffen, die wir nun im Sinne einer Analyse überprüfen wollen:

«Risiken bedeuten jedoch gespiegelt auch immer Chancen und diese werden in unserem wahrscheinlichsten Szenario in 2012 entstehen.» Der Weg aus dieser Krise kann nur über den Vertrauensgewinn der Neustrukturierung des Euro-/EU-Raumes gehen. Sind diese halbwegs zementiert, kann die Europäische Zentralbank eine Zinsrisikobegrenzung in Form von Maximalzinssätzen je nach Bonität des Schuldnerstaates abgeben und eine Auflage von gemeinsamen Bonds in der Euro Zone wird möglich. Dies hätte automatisch eine Bonitätsverschlechterung der Nordhälfte des Euroraumes zur Folge und würde von starker «gewünschter» Inflation begleitet werden. Was bedeutet dies nun für die Vermögensanlage im Jahr 2012 bzw. für die einzelnen Anlageklassen:

- Liquidität wird über die Inflation stark an Wert verlieren.
- Bonds von europäischen Staaten bzw. systemrelevanten Banken und sonstigen Finanzinstitutionen sollten zugunsten von Unternehmensanleihen, Wandelanleihen und inflationsgeschützten Anleihen abgebaut werden. Zur Diversifikation empfehlen wir AUD, NZD, NOK und Emerging Market Bonds
- Aktien werden die wichtigste Anlageklasse im 2012. Insbesondere weil sie einen Inflationsschutz bieten und vor allem weil sie nicht «entziehbares» Eigentum bedeuten. Hierbei gilt es vor allem auf eine hohe Dividendenrendite zu achten.
- Rohstoffe werden von den wieder erstarkenden Emerging Markets und der weiter politisch unsicheren Situation im Nahen Osten profitieren. Insbesondere die heute unterbewerteten Industriemetalle und Agrarrohstoffe bieten bei Inflation eine hervorragende Diversifikation.

Beginnen wollen wir mit dem letzten Punkt

Die Rohstoffmärkte haben in den vergangenen drei Monaten rund 20% zugelegt, hier insbesondere Rohöl, Industrie- und Edelmetalle. Diese Rallye wird aus unserer Sicht mit der Ernüchterung über die künftigen Wachstumszahlen der Europäischen Wirtschaft etwas an Fahrt verlieren, aber grundsätzlich weitergehen. Insbesondere Agar, Wasser (Wasserlogistik) und alternative Energie (ausser Solar) sind immer noch stark unterbewertet.

Aktienmarkt

Die von uns stark übergewichteten Märkte USA, Australien und Japan haben in den ersten drei Monaten zwischen 8 und 20% zugelegt. Neu haben wir nun auch den Schweizer Aktienmarkt auf «Übergewichtet» genommen. Untergewichtet werden weiterhin, aufgrund der Restrisiken, der Euro-Raum und die Emerging Markets. Der Fokus auf Value Aktien und eine hohe Dividendenrendite, sowie die Bedeutung von Aktien, Rohstoffen und Immobilien als nicht entziehbares Eigentum, werden noch an Bedeutung gewinnen.

Bondmarkt

Die Renditedifferenzen zwischen Corporate Bonds und «risikolosen» Staatsobligationen haben abgenommen und die von uns favorisierten Corporates haben deutliche Kursgewinne zu verzeichnen. Ebenso hat sich unsere verstärkte Beimischung von Wandelanleihen (Convertibles) gelohnt. Die Währungsdiversifikation in Emerging Market Bonds, AUD, NZD und NOK macht sich ebenfalls bezahlt, da das Leitzinsniveau in den Emerging Markets weiter sinkt und so Kursgewinne in den Anleihen erzielt werden. Die Erholung der europäischen Staatsanleihen sowie systemrelevanten Banken und Versicherungen sollte jetzt unbedingt zum Tausch in Corporate Bonds und Convertibles genutzt werden.

Liquidität

Unsere Aussage «Liquidität wird durch Inflation stark an Wert verlieren» hat sich noch nicht realisiert. Wir erwarten dieses Szenario auch erst in einem Zeitraum von 12 bis 18 Monaten. Hier ist die Zeitachse, da stark politisch und vom «unabhängigen» Verhalten der Notenbanken abhängig, schwer zu prognostizieren. Nach der zweiten Liquiditätsschwemme der EZB an die Banken in Europa in Höhe von rund 530 Mrd. EUR, hat die Bilanz der EZB mit rund 3.02 Billionen Euro jene der US-Notenbank überholt. Somit bleiben wir nicht nur bei der oben getroffenen Prognose, sondern möchten diese nochmals unterstreichen. Betroffen wären bei einem solchen Inflationsszenario sämtliche Spargelder und insbesondere langlaufende Obligationen in EUR und in weiterer Folge diejenigen in CHF.

II. Die Vadian Anlagemethodik

Die Vadian Bank arbeitet in der Vermögensverwaltung mit einem quantitativen Vermögensverwaltungsmodell, welches auf verschiedenen, voneinander weitgehend unabhängigen, Frühindikatoren beruht. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen eines Core-Satellite-Ansatzes überwiegend in günstigen institutionellen Exchange Traded Funds (kurz ETF). Im Unterschied zu klassischen Portfoliomanagement-Modellen fließen jedoch auch Erkenntnisse aus der Behavioral Finance Theorie ein.

Welcher Anlagetyp sind Sie?

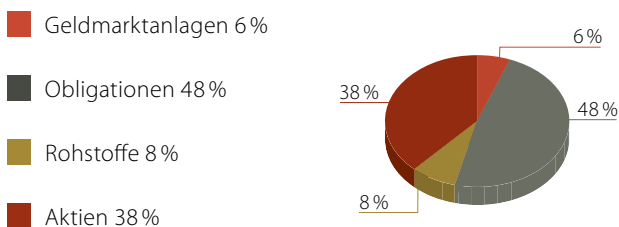
1. Der risikoorientierte Investor: Sehr geringe Risikobereitschaft, geringe aber stabile Erträge (Renditepotenzial: 2 – 4% p.a. nach Kosten)
2. Der konservative Investor: Geringe Risikobereitschaft, stabile Erträge (Renditepotenzial: 4 – 5% p.a. nach Kosten)
3. Der ausgewogene Investor: Mittlere Risikobereitschaft, schwankende Erträge (Renditepotenzial 5 – 7% p.a. nach Kosten)
4. Der dynamische Investor: Hohe Risikobereitschaft, stark schwankende Erträge (Renditepotenzial 7 – 10% p.a. nach Kosten)

Kategorie 1: Der risikoorientierte Investor

Wir empfehlen zurzeit Obligationen mit einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 2 Jahren, da wir in Europa von stark steigenden Zinsen in den nächsten 24 Monaten ausgehen. Im Hinblick auf die Schuldnerbonität empfehlen wir weiterhin eine starke Übergewichtung von Corporate Bonds, zusätzlich eine Beimischung von Convertibles (Wandelanleihen) und ca. 5 % Geldmarktanlagen.

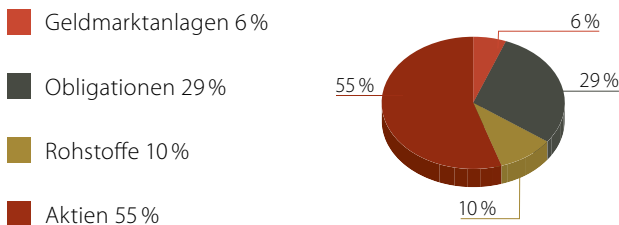
Kategorie 2: Der konservative Investor

Wir empfehlen zurzeit folgende Grundaufteilung:



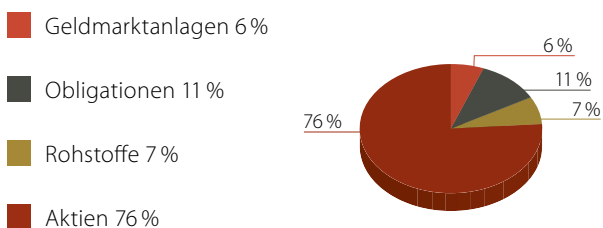
Kategorie 3: Der ausgewogene Investor

Wir empfehlen zurzeit folgende Grundaufteilung:



Kategorie 4: Der dynamische Investor

Wir empfehlen zurzeit folgende Grundaufteilung:



Sowohl die Obligationen als auch die Aktien werden von uns noch in Subkategorien (Länder-, Branchen- und Styleallokation) aufgeteilt, je nach Grösse Ihres Gesamtportfolios.

Währungsmanagement

Für Schweizer Anleger empfehlen wir die Absicherung des USD (50%), des CAD sowie des Britischen Pfunds.

Für EUR Anleger empfehlen wir eine Absicherung des Britischen Pfunds. Alle anderen Währungen haben gegenüber dem EUR Aufwärtspotenzial (mit Ausnahme des CHF, aufgrund der von der Schweizer Nationalbank definierten Obergrenze von 1.20 EUR/CHF).

Nachhaltige Vermögensverwaltung

Zusätzlich bieten wir alle unsere Vermögensverwaltungsansichtungen auch in nachhaltiger Form an. Dies heisst, ergänzt um den Analysefokus der ökologischen und sozial gesellschaftlichen Verträglichkeit aller eingesetzten Produkte und Direktinvestments.

III. Schweizer Finanzplatz 2012+

Wir sind auf dem von uns skizzierten Weg, nämlich ein Finanzplatz Schweiz als rechtlich und politisch stabiles Anlageritorium auf Basis eines intakten Bankkundengeheimnisses und der Betreuung versteuerten Vermögen. Insbesondere im Hinblick auf die Abgeltungssteuer und die internationale Steueroptimierung, unter Wahrung des Bankkundengeheimnisses, besteht hoher Beratungsbedarf. Die Betreuung ausländischer Vermögen in der Schweiz wird komplex und bedarf hoher Kenntnisse im Doppelbesteuerungsrecht.

Wir haben uns seit einigen Jahren auf die Vermögensplanung und Vermögensoptimierung unserer Kunden spezialisiert. Wichtiger Bestandteil dieser Planung sind neben der Steuerplanung, die Nachlass- und Nachfolgeplanung sowie der Blick über die Grenze. Dies betrifft sowohl ausländische Privatpersonen mit Vermögen oder (zukünftigem) Domizil in der Schweiz, als auch Schweizer, die sich im Ausland engagieren möchten.

IV. Wohnsitzverlagerung in die Schweiz

Die Ansiedlung von Ausländern in der Schweiz hat massiv zugenommen. Mittlerweile ist jeder vierte Einwohner in der Schweiz nicht dort geboren. Allerdings verlässt jeder zweite Neuansiedler die Schweiz bereits nach wenigen Jahren wieder. Meist wird die Wohnsitznahme nicht oder nur schlecht vorbereitet und die Menschen fühlen sich in ihrer neuen Heimat unwohl. Die Vadian Bank hat sich im Rahmen ihres Vermögensplanungsansatzes aus diesem Grund auf die Ansiedlungsberatung spezialisiert. Unsere Berater haben neben der klassischen Bankausbildung jene eines eidgenössischen Finanzplaners. Gerne informieren wir Sie in dieser Funktion über die Besonderheiten des Schweizer Steuer- und Vorsorgesystems sowie über daraus resultierende Massnahmen im Renten-, Einkommens-, Steuer- und Versicherungsbereich und helfen Ihnen bei der idealen Immobilienauswahl. Zusätzlich prüfen wir notwendige Massnahmen für das Vermögen und Ihre Ansprüche im Herkunftsland. Hierbei werden insbesondere die Themen gesetzliche Rentenansprüche, zu versteuernde Erträge, notwendige Vermögensverlagerung, Ehe- und Erbrecht sowie die nationale Wegzugsbesteuerung beleuchtet.

Haben Sie Fragen zu unserem Anlagekommentar, zum Schweizer Finanzplatz oder zum Thema Wohnsitzverlagerung? Reservieren Sie einen persönlichen Termin für ein privates und selbstverständlich kostenloses Gespräch mit einem unserer Vermögensberater.

Banken im Spannungsfeld



Prof. Dr. Martin Brown ist Professor für Bankwirtschaft an der Universität St.Gallen, Direktionsmitglied des Schweizerischen Instituts für Banken und Finanzen s/bf-HSG und der School of Finance. Er promovierte an der Universität Zürich. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Finanzintermediation, Finanzsektor und Entwicklung und experimentelle Ökonomie. Seine Arbeiten wurden u.a. in *Econometrica*, *Economic Journal*, *Journal of the European Economic Association*, *Journal of Financial Intermediation*, and *Journal of Money, Credit and Banking* publiziert. Seine jüngsten Forschungsarbeiten befassen sich mit der Entwicklung des Finanzsektors in Transformationsländern. Vor seiner Wahl zum Ordinarius für Bankwirtschaft an der Universität St.Gallen war er Ökonom bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB), Assistenzprofessor für Finance an der Universität Tilburg und als Berater und Projektleiter für die Entwicklung des Finanzsektors und die Förderung von KMU in Afrika, Asien und Osteuropa tätig.

Wie attraktiv ist der Finanzplatz Schweiz? Zählen die traditionellen Wettbewerbsvorteile wie stabiles wirtschaftliches und politisches Umfeld sowie der starke Schweizer Franken noch immer zu den Stärken?

Martin Brown (MB): Der Finanzplatz Schweiz ist aus verschiedenen Gründen attraktiv. Das stabile wirtschaftliche und politische Umfeld ist sicherlich zentral. Im Allgemeinen wird dem Franken meiner Meinung nach zu viel Bedeutung zugemessen. Tatsächlich ist es ja so, dass die meisten ausländischen Vermögen bei Schweizer Banken in Fremdwährung gehalten werden. In Krisenzeiten, wie zu Letzt, zeigt sich aber, dass der Schweizer Franken unter den internationalen Anlegern als sicherer Hafen angeschaut wird.

Nebst den oben genannten Vorteilen haben auch die Schweizer Diskretion und das Bankgeheimnis dem Finanzplatz zum Erfolg verholfen. Wie stellen Sie sich zum Bankgeheimnis und zum Druck, den die USA auf den Schweizer Finanzplatz ausüben? Welchen Stellenwert hat das Bankgeheimnis jetzt noch?

MB: Ich bin der Meinung, dass eine nachhaltige Strategie des Finanzplatzes Schweiz nicht auf dem Bankgeheimnis und der daraus entstehenden Möglichkeit der Steuerhinterziehung beruhen kann. Die Schweizer Banken müssen ihre Wealth-Management Kunden mit hervorragenden Dienstleistungen überzeugen. Nur so wird die Schweiz langfristig als führendes Wealth-Management Zentrum im Wettbewerb bestehen.

Die Vadian Bank konzentriert sich seit je her auf den Markt Ostschweiz. Werden andere Banken einem regionalen Geschäfts-Modell folgen? Lohnen sich grenzüberschreitende Geschäfte in einem so stark regulierten Umfeld überhaupt noch?

MB: Ich gehe davon aus, dass sich die Schweizer Privatbanken stärker auf spezifische Märkte konzentrieren werden. Einerseits wird der administrative Aufwand im grenzüberschreitenden Geschäft, z.B. mit US Kunden, stark zunehmen. Nicht alle Banken werden diesen Aufwand meistern können. Gleichzeitig werden die Banken sich auf spezifische Kundengruppen konzentrieren, bei denen sie über eine besondere Expertise in der Beratung verfügen. Die Vadian Bank mit ihrer regionalen Ausrichtung ist hierfür ein gutes Beispiel.

Die Vadian Bank gehört mit den Ortsbürgern einem Eigentümer, der rein soziale und kulturelle Zwecke verfolgt und zu 100 % für die Verbindlichkeiten unserer Bank haftet. Wie beurteilen Sie diese Positionierung im aktuellen Umfeld?

MB: Der Vertrauensverlust in das Bankensystem, der durch die Finanzkrise ausgelöst wurde, führt dazu, dass die Sparer und Anleger verstärkt auf die lokale «Verankerung» ihrer Bank achten. Dies bedeutet für regionale Banken, wie die Vadian Bank, eine grosse Chance Marktanteile zu erobern. Gleichzeitig bedeutet der starke Zustrom von Kundengeldern auch eine grosse Herausforderung. Die regionalen Banken müssen zusätzliche

Kapazitäten aufbauen und sie müssen eine sorgfältige Anlagestrategie für das zugeflossene Kundengeld entwickeln.

Die Swissregiobank und die Bank CA haben sich zur ACREVIS zusammengeschlossen und Raiffeisen hat das Nicht-US-Geschäft der Bank Wegelin übernommen. Geht die Konsolidierungsphase im Bankensektor weiter?

MB: Gerade bei den regionalen Banken hat in den letzten 20 Jahren eine starke Konsolidierung stattgefunden. Vor 20 Jahren gab es noch über 200 Regionalbanken in der Schweiz. Heute sind es rund 70. Ich denke, dass hier der Konsolidierungsdruck heute weniger stark ist als bei den klassischen Privatbanken. Letztere werden sich im steuerkonformen Finanzplatz spezialisieren müssen. Dies wird unweigerlich mit einer Konzentration der Branche einhergehen.

Gibt es im Bankengeschäft eine kritische Grösse?

MB: Es gibt im Bankengeschäft ganz klare Grössenvorteile, denken Sie etwa an die Fixkosten für Informationstechnologie oder die Berichterstattung an die Behörden (Finma, SNB). Grössere Banken haben in der Regel auch eine differenziertere Kundenbasis und sind damit weniger anfällig auf lokale Krisen, etwa im Immobiliensektor. Auf der anderen Seite zeigt die Bankenstruktur in Europa und den USA, dass kleine, regionale Banken sehr erfolgreich wirtschaften können, sofern sie sich auf ihre Stärken verlassen: das Know-How über die lokale Kundschaft.

Herzlich willkommen im Team

Corporate Center



Patrick Weder
Leiter Corporate Center
patrick.weder@vadianbank.ch
Tel. 071 228 84 99
(ab 01.06.2012)



Fabienne Zwingli
Stv. Leiterin Corporate Center
fabienne.zwingli@vadianbank.ch
Tel. 071 228 84 93

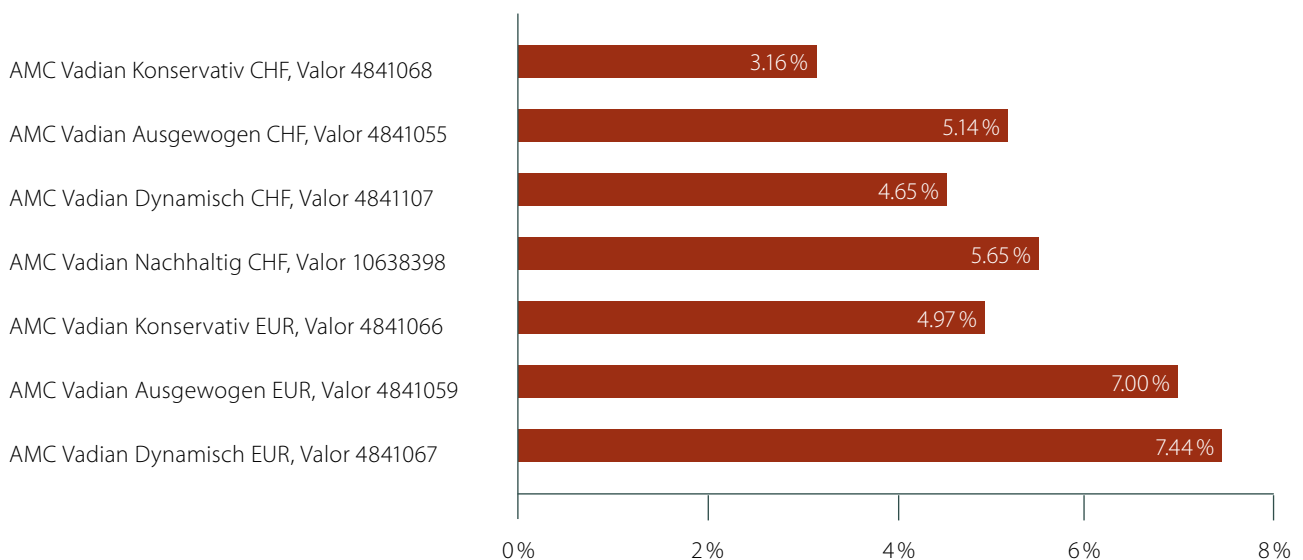


Juliane Hibbeln
Steuerberaterin
juliane.hibbeln@vadianbank.ch
Tel. 071 228 84 86

Aktuelle Performance Vadian Portfolios

VAD Portfolios

Performance seit Jahresbeginn, Stand 15.03.2012





Ihre bürgerliche
Privatbank in St. Gallen.
Seit 1811.

Kompetent. Unabhängig. Nachhaltig.